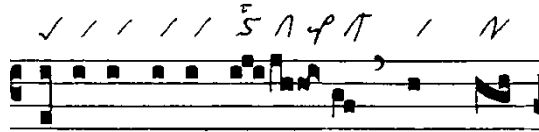
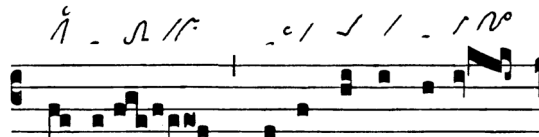


DRITTER FASTENSONNTAG

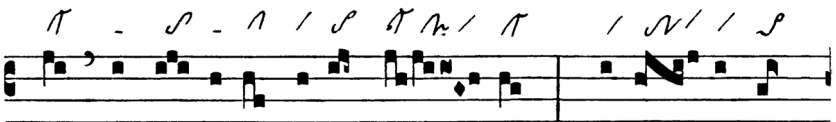
Zum Eingang VII



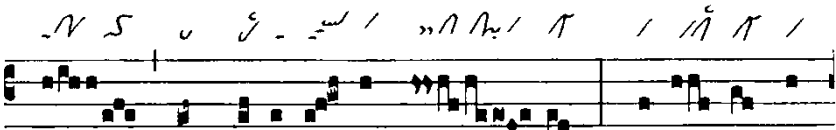
- cu-li me- i sem- per ad Dó-
Meine Augen beständig auf den



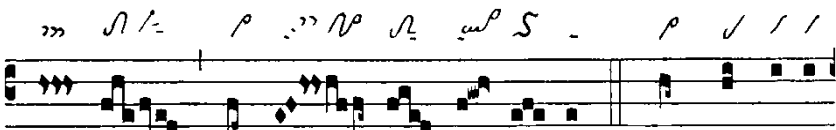
mi- num, qui- a ipse evél-
HERRN (schauen sie), denn er selbst reißt



let de lá-que- o pedes me- os : réspi- ce in
aus der Schlinge meine Füße. Blicke auf



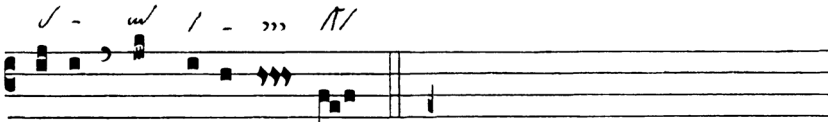
me, et mi-se-ré- re me- i, quóni- am ú-
mich und erbarme dich meiner, denn ein-



ni- cus et pau- per sum e- go. Ps. Ad te Dómi-
sam und arm bin ich. (Ps 25,15,16) Zu dir, o HERR,



ne levávi ánimam me- am : De- us me- us, in te con-
 erhebe ich meine Seele, mein Gott, auf dich vertraue ich.



fí-do, non e-rubé- scam.

Dass ich doch nicht zuschanden werde! (Ps 25,1.2a)

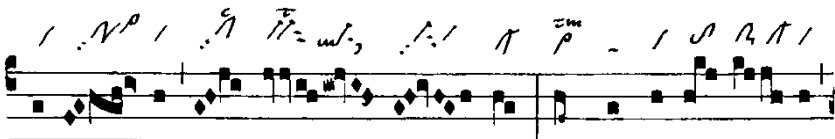
oder:



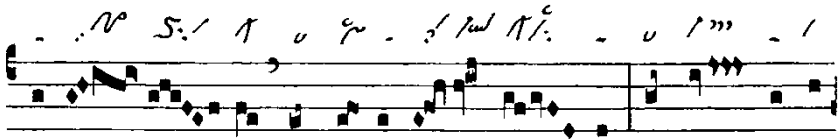
UM sancti- fi- cá- tus fú- e- ro in vo- bis,
 Wenn ich geheiligt bin in euch,



congregá- bo vos de u- nivér- sis ter- ris : et effún- dam
 sammle ich euch aus allen Ländern. Und ich gieße



super vos a- quam mun- dam, et munda- bí- mi- ni
 über euch reines Wasser, und ihr werdet gereinigt



ab ó-mni-bus inqui-naméntis ve-stris: et da-bo vo-
 von allen euren Unreinheiten. Und ich gebe euch

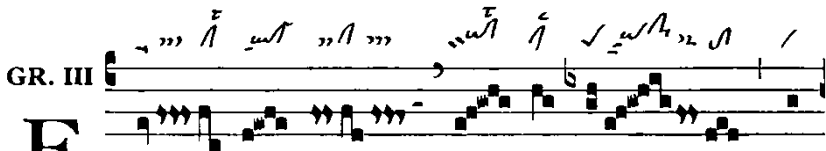


bis spí-ri-tum no-vum. *Ps.* Be-ne-dí-cam Dó-minum in om-
 einen neuen Geist. (Ez 36,23-26) Allezeit will ich den HERRN lobpreisen,



ni tempó-re: semper laus e-ius in o-re me-o.
 sein Lob sei stets in meinem Mund! (*Ps* 34,2)

Graduale



E X-súr-ge Dó-mi-ne, non
 Erhebe dich, HERR, nicht



prae-vá-le-at ho-
 soll der Stärkere sein der Mensch.



mo : iu-di- cén- tur gen- tes in conspé-
Gerichtet werden sollen die Völker unter deinen



ctu tu- o.
Augen.



¶. In convertén- do in-í-mí-cum me- um re-
Weil du bringst meine Feinde zum



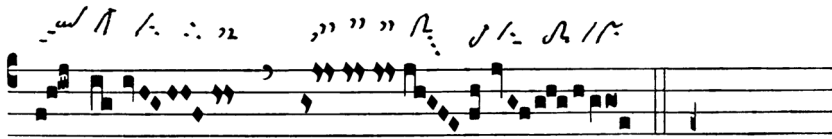
trór- sum, in- firmabúntur, et per- í-
Zurückweichen, werden sie schwach und vergehen



bunt a fá-ci- e
vor deinem Angesicht. (Ps 9,20.4)

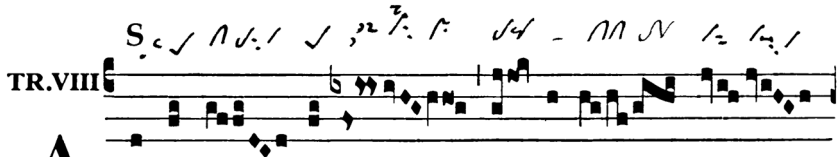


tu-



a.

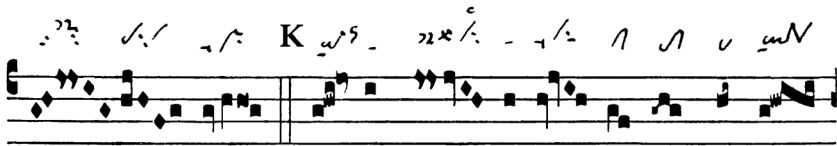
Tractus



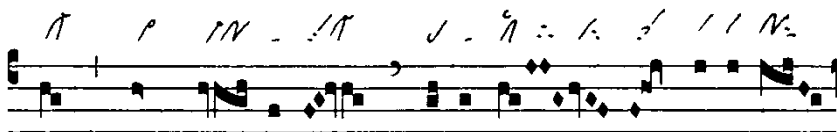
A D te le- vávi ó- cu-los me-
 Zu dir erhebe ich meine Augen,



os, qui há- bi- tas in cae-
 der du wohnst in den Himmeln.



lis. ¶. Ec-ce sic- ut ó- cu- li servó-
 Siehe, wie die Augen der Knechte



rum in má- ni- bus domi- nó- rum su- ó- rum :
 auf die Hände ihrer Herren,

∇. Et sic- ut ó- cu- li ancíl-
 und wie die Augen der Magd

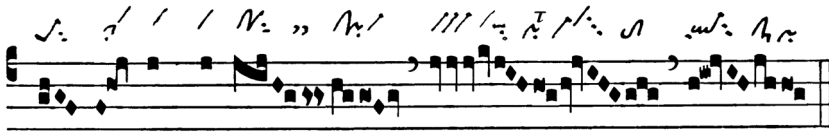
lae in má- ni-bus dó- mi-nae su- ae :
 auf die Hände ihrer Herrin:

∇. I- ta ó- cu- li no-
 So (schauen) unsere Augen

stri ad Dóminum De- um no- strum,
 auf den HERRN, unsern Gott,

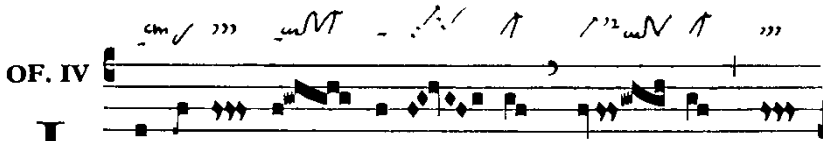
do- nec mi- se-re- á-tur no- bis. ∇. Mi-se-ré- re
 bis er sich unser erbarmt. Erbarme dich

no- bis Dó- mi- ne, mi-
 unser, HERR er-



se- ré- re no-bis.
barme dich unser. (Ps 123,1-3)

Zur Gabenbereitung



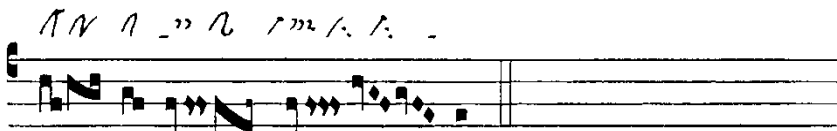
I Ustí- ti- ae Dómi- ni re- ctae, lae-
Die Weisungen des HERRN sind richtig, sie



ti- fi-cántes cor- da, * et dul-ci- ó- ra su-
erfreuen das Herz; und süßer sind sie als



per mel et fa- vum : nam et servus tu- us cu-
Honig und Waben. Ja, auch dein Knecht



stó- di- et e- a.
bewahrt sie. (Ps 19,9+11-12)

Zur Kommunion

**P**

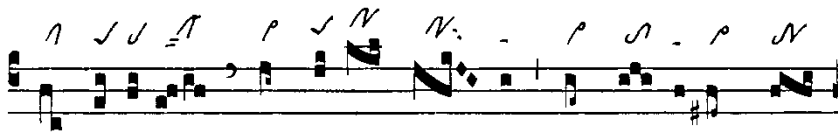
Asser invé-nit si-bi domum, et turtur ni-dum, u-bi
 Der Sperling findet für sich ein Haus und die Taube ein Nest, wo



repó-nat pul-los su-os : *altá-ri-a tu-a Dómi-ne
 sie niedersetzt ihre Jungen: Deine Altäre, HERR



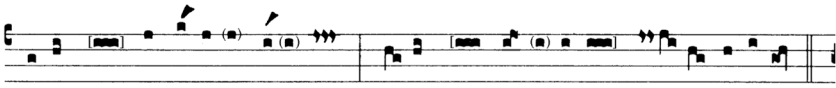
virtú-tum, Rex me-us, et De-us me-us : be-á-ti
 der Scharen, mein König und mein Gott. Selig,



qui há-bi-tant in domo tu-a, in saé-cu-lum saé-
 die wohnen in deinem Haus, von Ewigkeit zu Ewig-



cu-li lau-dábunt te.
 keit loben sie dich. (Ps 84,4-5)

1. **Quam di[lécta tabernácula tua, Dó]mi'ne vir'tutum.**

Wie liebenswert ist deine Wohnung, du HERR der Scharen!

Concu[píscit et déficit ánima meá in á]tria Dómini.

Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht nach den Höfen des HERRN. (Ps 84,2-3a)

*** Altária tua.**

2. **Protéc[tor nos]ter 'aspice, 'Deus,**

O Gott, sieh her auf unseren Schild,

et ré[spice in fáci]em Christi tui. *Ant.* Passer.

schau auf das Antlitz deines Gesalbten. (Ps 84,10)

3. **Quia [mélior] est 'dies 'una**

Ja, ein einziger Tag in deinen Höfen

in á[triis tuis] super mília. * Altária tua.

ist besser als tausend andere. (Ps 84,11a)

Wenn das Evangelium von der Samariterin gelesen wurde (Lesejahr A):

CO. V

Q UI bí-be-rit aquam, quam e-go do, dí-cit DÓ-

„Wer trinkt Wasser, das ich gebe“, spricht der HERR

mi-nus Sama-ri-tá-næ, * fi-et in e- o fons aquæ sa-li-

zur Samariterin, „es wird ihm zum Quell von Wasser, das sprudelt

D - - / - R / A - - - A



én- tis in vi- tam æ- tér- nam.
in das ewige Leben.“ (Joh 4,13.14)



1. Hauri[étis aquas] in 'gaudio
Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
de [fónti]bus sa'lutis. * Fiet in eo.
aus den Quellen des Heils. (Jes 12,3)
2. Et di[cétis in die illa: Confitémi]ni 'Domino
An jenem Tag werdet ihr sagen: Dankt dem HERRN!
et in[vocáte] nomen 'eius. **Ant.** Qui bíberit.
Ruft seinen Namen an! (Jes 12,4ab)
3. Notas [fácite in pópulis adinventi]ónes 'eius;
Macht bekannt seine Taten unter den Völkern,
memen[tóte quóniam excélsus est] nomen 'eius. * Fiet in eo.
verkündet: Sein Name ist groß und erhaben! (Jes 12,4cd)

Vers aus dem NT:

1. Omnis [qui bíberit] ex 'aqua
Wer von diesem Wasser trinkt,
[hac] sítiet 'iterum. **Ant.** Qui bíberit.
wird wieder Durst bekommen. (Joh 4,13)
2. Glóri[a Patri, et Fílio, et Spirítu]i 'Sancto.
Sicut [erat in princípio, et nunc,] et 'semper,
et in [sáecula saecu]lórum. 'Amen. * Fiet in eo.

Bei Silben mit Fettdruck steht in SG 381 eine Liqueszenz.

Die Co. Qui biberit aquam ist in den St. Galler Handschriften 338, 339, 340, 342, 374, 375 ohne Angabe eines Psalmtons überliefert. Im Psalterium SG 381 (um 930) und in MiW (ca. 1025) sind jedoch die zugehörigen Psalmverse im **V. Ton** notiert. Dazu passt, dass die Handschriften der Klosterneuburger Tradition Gu 807 und KN 588 die Communio ebenfalls in Modus V, also einen Ton tiefer als GrN notieren.

Die Notation im **VII. Modus** in GrN folgt E (420,17), Thomaskirche, Moosburg, Modena 7, Quedlinburg, Aachen G 13, Cam 61, Sarum.

In GT ist noch eine andere Melodie im **III. Modus** wiedergegeben, die sich auf Handschriften des 12. und 13. Jahrhunderts stützt: Heidelberg, Cod. Sal, X, 007 – Drachenfels-Missale – Utrecht, Hs. 0062 – Utrecht, Hs. 0415 – Oxford, Ms Canon, Liturg. 0342 – Paris, NAL 01235 – Paris, NAL 01414. Die zugehörigen Psalmverse im VII. und III. Ton sind in „Versus ad Communionem“, ediert von Anton Stingl jun., S. 32ff. zu finden.